

Forum 8

Krisen als Chance?!



Referentin: Monika Riwar, Oberägeri
21. Oktober 2010, 20 Uhr Kirchgemeindehaus

Schwierige Situationen zwingen oft zur Entscheidung: Weiter am Arbeitsplatz aushalten oder doch lieber wechseln? Spannungen mit dem Partner weiter ertragen oder aussteigen? Nach schwerer Krankheit weitermachen wie bisher oder das Leben neu ordnen? Das Alte ist vertraut, die Konturen des Neuen sind noch nicht klar. Unsicherheit macht sich breit. Entscheidungen fallen schwer – wir erleben eine persönliche Krise.

Viele Menschen erleben solche Krisensituationen als ausweglos und bedrohlich. Am liebsten würden sie fliehen. Im Rückblick entdeckt man oft auch anderes: Aus der Krise ist eine Chance geworden. Das Leben hat eine tiefere Qualität gewonnen, die Krise half, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden.

Die Referentin zeigt vor dem Hintergrund ihrer seelsorgerlichen Beratungspraxis Wege auf, wie wir Krisen konstruktiv bewältigen können.

Monika Riwar ist evangelische Theologin. Nach dem Studium der Theologie war sie 5½ Jahre Pfarrerin einer Gemeinde der Reformierten Kirche des Kantons Zürich. Sie ist Lebensberaterin und Supervisorin in eigener Praxis und arbeitet als Fachreferentin beim bcb Bildungszentrum für christliche Begleitung und Beratung.



Neben ihrer Beratungs- und Ausbildungsarbeit hält sie in der Schweiz und Deutschland Vorträge und Seminare zu seelsorgerlichen Themen. Monika Riwar ist Single und in Oberägeri wohnhaft.

Die Referentin ist auch im Gottesdienst vom
24. Oktober, 9.30 Uhr, zu hören.

Editorial

Wie egoistisch darf ich sein?

Es ist entscheidend wichtig, gewisse eigene Bedürfnisse wahrzunehmen – um sich langfristig nicht selbst Schaden zuzufügen.

„Ich“, „mein“, „mir“ zählen zu den häufigsten Wörtern unserer Zeit. Christen wiederum definieren sich häufig durch Selbstlosigkeit und Nächstenliebe – bis hin zur Selbstaufgabe oder zum Burnout. Womit sich die Frage stellt: Wie egoistisch darf – oder muss – ich sein?

„Ich will doch nicht egoistisch sein!“ Mit dieser Ansicht wird die Schweizer Pfarrerin und Seelsorgerin Monika Riwar häufig konfrontiert. Eigene Bedürfnisse werden hintangestellt. Irgendwann reichen aber die eigenen Kräfte nicht mehr aus, um die sich selbst auferlegten Aufgaben zu bewältigen. Weiteres Alarmzeichen: Groll entsteht auf Menschen, die die „Frechheit“ haben, zu sich selber zu schauen.

Nächstenliebe bedeutet für viele: Ich darf dem anderen keinen Wunsch oder keine Erwartung abschlagen, darf nicht NEIN sagen, darf niemanden enttäuschen. „Wenn ich Nächstenliebe so definiere“, erläutert Monika Riwar, „dann bin ich in einer Dauerbeanspruchung durch die Erwartungen und Wünsche anderer Menschen.“

Ein Bibelvers spielt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle: „Liebe Gott von ganzem Herzen – und deinen Nächsten wie dich selbst!“ Diese zwei Pole, der Nächste und ich selbst, sollten in Balance zueinander stehen. Wer diesbezüglich ein Vorbild sucht, wird bei Jesus fündig. Einerseits hat er sich intensiv um den Nächsten gekümmert. Aber es gibt auch die andere Seite. „Seine Fähigkeit, Erwartungen von Leuten zurückzuweisen, war ausgeprägt“, meint Monika Riwar.

Es ist entscheidend wichtig, gewisse eigene Bedürfnisse wahrzunehmen. Freilich geht es nicht darum, die Ellbogentechnik so mancher Zeitgenossen zu übernehmen, um jedes Bedürfnis stillen zu können. Aber wenn Menschen merken, dass sie ihre Lebensfreude verlieren, sollten sie dringend auf sich selbst schauen. Es wird ihnen – und im Endeffekt ihren Mitmenschen – gut tun.

Imo Trojan



Imo Trojan
Redaktor ERF Graz

Gottesdienste und Anlässe

Oktober

2. - 9.		Herbstlager Jungchar
Sonntag, 3.	9.30	Gottesdienst Carol Schönenberger (Praktikantin TDS) anschliessend Kirchenkaffee
Sonntag, 10.	9.30	Gottesdienst Pfarrerin Dörte Gebhard, Kölliken
Mittwoch, 13.	14.00	Altersnachmittag
Sonntag, 17.	9.30	Gottesdienst Pfarrer Max Hartmann
Mittwoch, 20.	20.00	Gebetsabend
Donnerstag, 21.	20.00	Forum 8 „Wie Krisen zu Chancen werden“ Referentin: Monika Riwar, Oberägeri
Samstag, 23.	9.00 und 10.30	Fiire met de Chliine
Samstag, 23.	18.10	TAKE A WAY Jugendgottesdienst
Sonntag, 24.	9.30	Alive Gottesdienst Input: Monika Riwar, Oberägeri
Samstag, 30.	10-15	Basar
Sonntag, 31.	9.30	Erntedankgottesdienst Hans-Ruedi Hauser, Diakon mit der Trachtengruppe

Kindersegnung

15. August Mirja Ladina Hauser, Kilchmattenweg 8

Taufen

22. August Yves René Kupferschmid, Ob. Sennhof 366

22. August Adina Peduzzi, Eschenring 24

Kirchliche Wahlen Wahltermin

Die Wahlen für die Amtsperiode vom 01.01.2011 bis am 31.12.2014 finden am **Sonntag, 28. November 2010** statt.

Kirchenpflege / Synode

- 6 Mitglieder der Kirchenpflege
- 1 Präsidentin/Präsident der Kirchenpflege
- 2 Abgeordnete in die Synode

Gestützt auf §16, „Reglement über Wahlen und Abstimmungen in den Kirchgemeinden“ der evangelischen Landeskirche können für die obenstehenden Wahlen weitere Kandidatinnen und Kandidaten, welche die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Wahl erfüllen, bis **spätestens 22. Oktober 2010** bei der Kirchenpflege der Ref. Kirchgemeinde Brittnau, Zofingerstrasse 53, 4805 Brittnau, angemeldet werden. Wer durch mindestens zehn Wahlberechtigte der betreffenden Kirchgemeinde angemeldet wird, wird den Stimmberechtigten mit den Stimmunterlagen schriftlich zur Kenntnis gebracht.

Die Anmeldung hat zu enthalten: Familienname und Vorname, Geburtsjahr, Heimatort, Strasse, Hausnummer und Ort. Es sind auch nicht angemeldete Kandidatinnen und Kandidaten wählbar, sofern sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen.

Pfarrer und Sozialdiakone: Wahlvorschlag der Kirchenpflege

- Pfarrer Max Hartmann, Dorfstrasse 10
- Sozialdiakon Hans-Ruedi Hauser, Glurilmattweg 2
- Sozialdiakon Samuel Wagner, Schürbergstrasse 21

Gestützt auf §67, „Kirchenordnung“ der Evangelisch-Reformierten Landeskirche können für die obenstehenden Wahlen weitere freie Wahlvorschläge, die die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Wahl erfüllen, bis **spätestens 25. Oktober 2010** bei der Kirchenpflege der Ref. Kirchgemeinde Brittnau, Zofingerstrasse 53, 4805 Brittnau, angemeldet werden. Diese müssen von mindestens 20 Stimmberechtigten unterzeichnet und von einer Zustimmungserklärung der Vorzuschlagenden sowie den Ausweisen über die Wahlfähigkeit begleitet sein.

Brittnau, 21. September 2010

Die Kirchenpflege

Mittagstisch für Jung und Alt

Nach den Herbstferien bis zu den Frühlingferien jeweils am **Dienstag, 12 Uhr im KGH** (ausgenommen Schulferien).

Der Mittagstisch wird durch den Frauenverein Brittnau organisiert.

Anmeldung bis zum Vorabend an:

Edith Gerhard, Kunzenweg 7, 062 752 29 14

Ferien

Max Hartmann	05. September - 11. Oktober
Heidi Steffen	30. September - 18. Oktober
Hans-Ruedi Hauser	02. Oktober - 11. Oktober
Sämi Wagner	09. Oktober - 19. Oktober

Kontakte

Pfarrer Max Hartmann	062 751 19 31
Diakon Erwachsene Hans-Ruedi Hauser	062 751 05 66
Diakon Jugend Samuel Wagner	062 751 49 66
Sekretariat Heidi Steffen	062 752 11 47

Basar mit Mittagessen und Märlietheater

Samstag, 30. Oktober 2010

10 - 15 Uhr im Kirchgemeindehaus

Bauernbrot und Zopf, süsse Backwaren, Früchte und Gemüse, Grünkränze, Pulswärmer, Schürzen, Seidenpapiersterne, Karten für Freud und Leid, und vieles mehr.

Ab 11.30 Uhr Älplermagronen mit selbstgemachtem Apfelmues

13 Uhr Grosses Kuchen- und Dessertbuffet Märlietheater in der Kirche

Kränzeln: Donnerstag 29. Oktober, 9-11.30 / 14-16.30 Uhr

Erntedankgaben können am Basar-Tag ab 8 Uhr im KGH abgegeben werden.

Der Erlös geht an ausgewählte Projekte der Kirchgemeinde. Ein Drittel ist für die Neugestaltung des Spielplatzes beim Kirchgemeindehaus bestimmt.